



LANDTAGSWAHL 2013

Nach der Wahl ...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Landtagswahl ist gelaufen, Niedersachsen bekommt eine neue Regierung und der Landtag wird diesen Monat konstituiert. Bei Drucklegung dieser Ausgabe war leider noch nicht bekannt, wer die Landesregierung stellt, wer sie leitet, wer dem Innenressort vorsteht und wie die Zusammensetzung des Landtages in den nun anstehenden fünf Jahren aussieht.

Neben dem DGB haben auch die Einzelgewerkschaften des weltgrößten gewerkschaftlichen Dachverbandes ihre Hausaufgaben vor der Wahl gemacht, so auch die GdP, und Forderungen und Erwartungen sowie Vorschläge an die Parteien formuliert, die aus gewerkschaftlichen Beschlusslagen aber auch direkt aus der Kollegenschaft kommen und die nach Umsetzung für eine bessere Polizei und für mehr Innere Sicherheit sorgen.

Neben den vielen bestehenden Änderungsnotwendigkeiten, die es gibt, ist unumstritten die Hauptaufgabe der demnächst Verantwortlichen, der katastrophalen Beförderungssituation von A 9 nach A 10 umgehend mit Stellenhebungen entgegenzuwirken.

Daneben muss denen Einhalt geboten werden, die wieder eine getrennte polizeiliche Aufgabenwahrnehmung wollen.

Eindeutig klar ist auch, dass alle Dienstposten im sachbearbeitenden Dienst wieder nach A 11 bewertet werden müssen. Es ist völlig unverständlich, warum hier in Niedersachsen die immer komplexer werdenden Tätigkeiten in der Polizei – auch im Vergleich zu anderen Berufsfeldern des öffentlichen Dienstes – sowie aufgrund der schon jetzt bestehenden und zukünftig noch anwachsenden Konkurrenzsituation der Bundesländer untereinander nicht nach A-11 bewertbar sein sollten. Es bringt eben auch nichts, ein paar Dienstposten mehr mit Planstellen nach A-11 zu bewerten, egal ob 2358 oder eventuell 3030 A-11er, die Mehrheit aller Aufgabenbereiche wurde eindeutig durch den A-11-Dienstpostenerlass abgewertet und dies wird der qualifizierten Arbeit nicht gerecht.

Auch muss das derzeitige spaltende Beurteilungssystem dringend reformiert werden.



Dietmar Schilff

Foto: GdP

Und natürlich geht es uns als GdP auch weiterhin um verbesserte Perspektiven für den Tarif- und Verwaltungsbereich und eine angemessene Lohn- und Gehaltsentwicklung in der angelaufenen Tarif- und Gehaltsrunde.

Wir sind schon jetzt, während diese Ausgabe gelesen wird, in Gesprächen mit der Politik und werden versuchen, die Regierungsverhandlungen im Sinne der Polizei und aller Kolleginnen und Kollegen positiv zu beeinflussen. Und natürlich werden wir auch weiterhin genau beobachten, wie die handelnden Personen zu ihrer Polizei stehen, ob sie gesprächsbereit und kompromissbereit sind.

Die Beratungen für den Haushalt 2014 werden nach der Regierungsbildung und der Landtagskonstituierung sehr schnell anstehen, auch hier werden wir uns wie gewohnt einbringen.

Wir stellen weiterhin die Forderung auf, die Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte der Personalräte zu stärken und eben nicht zu verschlechtern.

Richtig bedrückend sind die sich häufenden Rückmeldungen bezüglich der, nicht von der GdP herbeigeredeteten, sondern ganz real bestehenden schlechten

Stimmung in der Polizei. Hier muss sich Entscheidendes verbessern, will man nicht etliche Kolleginnen und Kollegen in den nächsten Jahren verlieren. Viele schreiben und sagen uns, dass sie die innere Kündigung mit der Polizei schon vorgenommen haben. Eine dramatische Entwicklung, für die die alte Landesregierung und niemand anderes verantwortlich ist. Die Stimmung hat etwas mit gerechter Bewertung, respektvollem Umgang und echtem Zuhören zu tun. Diesbezüglich wurde in den letzten zehn Jahren zu wenig getan.

Es wird nicht leicht werden, alles durchzusetzen und es wird auch unter bestimmten Konstellationen nicht leichter, befürchtete Verschlechterungen zu verhindern oder abzumildern. Aber das ist und bleibt die Aufgabe von Gewerkschaften, in dieser Hinsicht alles zu versuchen.

Es gibt viel zu tun, helft dabei mit,

**Dietmar Schilff,
Landesvorsitzender**

... ist vor der Wahl!!!

**Landesfrauenkonferenz
am 21. Februar 2013**

Die Landesfrauenkonferenz findet am 21. Februar 2013 als Tagesveranstaltung im Stadtteilzentrum **KroKus Thie 6, 30539 Hannover, ab 10.00 Uhr** statt.

Jana Herzog

**Weitere Konferenzen
im Jahr 2013:**

- 4./5. April 2013: Landesjugendkonferenz in Hann. Münden
- 13./14. Juni 2013: Landesseniorenkonferenz in Jeddigen
- 19./21. November 2013: Landesdelegiertentag in Cuxhaven



FUSSBALLEINSÄTZE

Hannover 96 nimmt Verbot von „A.C.A.B.“-Schriftzügen in Stadionordnung auf

Hannover: Der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff hat am 17. Dezember 2012 mit der Führungsspitze des Fußball-Bundesligisten Hannover 96 das Konzept „Sicheres Stadionerlebnis“ und die Problematik „A.C.A.B.“ diskutiert. Er war von Präsident Martin Kind und Manager Jörg Schmadtke zu einem Treffen in die Geschäftsstelle von Hannover 96 eingeladen worden, nachdem die GdP Niedersachsen zuvor die niedersächsischen Profivereine angeschrieben und das Konzept sowie das Thema angesprochen hatte. Hannover 96 reagierte anschließend als erster Verein mit einer Einladung an die GdP. Kurze Zeit nach dem Termin bestätigte Martin Kind schriftlich gegenüber der GdP, das Verbot des Schriftzuges A.C.A.B. in die Stadionordnung des Vereins aufzunehmen.

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe 3/2013 bis zum 25. Januar 2013 und für die Ausgabe 4/2013 bis zum 22. Februar 2013.

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*



Dietmar Schilff und Martin Kind

Foto: Christian Hoffmann

Besonders positiv sei an dem sehr konstruktiven Gespräch die Stadionordnung des Bundesligisten gewesen, die beispielsweise bestimmte Bekleidungsmarken aufgrund ihrer Nähe zum Rechtsextremismus bereits verbiete. „Hier wollen wir nun anknüpfen und auch die Problematik A.C.A.B. anpacken, die Polizistinnen und Polizisten beleidigt“, kündigte Dietmar Schilff an:

„Präsident Martin Kind, Manager Jörg Schmadtke und seine Mitarbeiter zeigten sich unseren Positionen gegenüber von Anfang an sehr aufgeschlossen“, sagte Dietmar Schilff nach dem Treffen, zu dem ihn GdP-Pressesprecher Christian Hoffmann begleitete. Von Hannover 96 nahmen darüber hinaus Verwaltungsleiter Björn Bremer und Marketingleiter Thorsten Meier teil. „Auch aus Sicht der Verantwortlichen von Hannover 96 handelt es sich bei den gewaltbereiten Personen im Umfeld des Fußballs um eine kleine Minderheit, die allerdings unterschiedliche Schwierigkeiten macht“, berichtete der Landesvorsitzende. Einige waren sich Kind und Schilff in der Bewertung der bestehenden Probleme, die in der Öffentlichkeit aber auch nicht überdramatisiert werden dürften, da der übergroße Anteil aller Fußballspiele völlig friedlich verlaufe.

„Durch die Ankündigung, die Stadionordnung durch ein Verbot entsprechender Schriftzüge zu ergänzen, setzt Hannover 96 ein klares Zeichen. Dies erhoffen wir uns nun auch von den anderen niedersächsischen Profi-Vereinen“, sagte Schilff.

CH



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe

Niedersachsen

Geschäftsstelle:

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp-online.de

Redaktion:

Hinrich Heidemann
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp-online.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83,
Fax 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33
vom 1. Januar 2011

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0170-6454

TAUSCHPARTNER

Suche zwecks Länderwechsel für sofort einen Tauschpartner aus **Niedersachsen**, der sich **nach Bremen** versetzen lassen möchte. Bin selbst als **PK (A 9)** bei der Schutzpolizei tätig. Gerne auch Ringtausch. Weitere Details per Mail oder Telefon. Kontaktaufnahme bitte über: tauschpartner@gmx.net



WASSERSCHUTZPOLIZEI

Umfrage der GdP zur „Reform“ der Wasserschutzpolizei

Die von der GdP 2012 durchgeführte schriftliche Umfrage bei über 200 Adressaten zur Situation nach der Neuausrichtung der WSP präsentiert ein erschreckendes Ergebnis. Vier Fünftel der Befragten stellen sichtbare Veränderungen in der wasserschutzpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung fest, 80% sehen die Neuausrichtung der WSP kritisch. Die von der Landesregierung beabsichtigten Ziele haben sich nicht erfüllt, die erhofften Synergien zwischen Schutzpolizei und WSP haben sich nicht eingestellt und die Aufgabenwahrnehmung hat massiv gelitten.

Auf Beschluss der niedersächsischen Landesregierung vom 5. 10. 2010 wurde die wasserschutzpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung in Niedersachsen in 2011 neu ausgerichtet.

Maßgebliche Änderungen waren eine drastische Personalreduzierung von über 40% und die Trennung der Fachaufgabe Wasserschutzpolizei in einen Küsten- und Binnenbereich. Während die Küste weiterhin als Aufgabenschwerpunkt unter einheitlicher Führung durch das Kompetenzzentrum in Wilhelmshaven steht, sind die Binnendienststellen der Führung durch die jeweiligen Flächendirektionen unterstellt. Eine stärkere Verzahnung mit der Schutzpolizei sollte Synergien herstellen.

Die GdP hat schon vor der Neuausrichtung auf mögliche Konsequenzen und Gefahren hingewiesen.

Für eine Auswertung der Rückmeldungen wurden die genannten Kritikpunkte nach jeweiligem örtlichen Zuständigkeitsbereich gegliedert und nachfolgend aufgelistet:

PD Göttingen

- Keine oder weniger Kontrollen durchgeführt. Das führt dazu, dass schneller und undisziplinierter gefahren wird;
- Anwesenheit der Beamten deutlich geringer geworden;
- Streifenfahrten auf der Hamme nur noch sehr selten;

- mehr Verstöße im Bereich Geschwindigkeit, Liege-/Anlegeverbote, unerlaubtes Entsorgen von Abfällen;
- ohne WSP kein Sicherheitsgefühl auf der Oberweser;
- Zunahme von Geschwindigkeitsüberschreitungen auf der Oberweser;
- Präsenz der WSP in Langwedel sehr selten geworden;
- auf der Weser wird mit Booten gerast und Wasserski gefahren, seit sich herumgesprochen hat, dass die WSP nur noch in Nienburg beheimatet ist;
- kein persönlicher Kontakt mit der WSP mehr vorhanden;
- WSP fast unsichtbar, weil sie kaum Präsenz zeigt;
- weniger Kontrollen und Präsenz;
- Präventionsarbeit merklich weniger geworden.

PD Hannover

- Die Beamten kommen nur, wenn wir sie rufen;
- WSP nachts nicht zu erreichen;
- keine Ansprechpartner bekannt;
- polizeiliche Streifenfähigkeit deutlich verringert;
- keine kompetenten Ansprechpartner in der Schutzpolizei;
- Belästigung der Schifffahrt durch Badende;
- deutlicher Anstieg der Einbruchs- und Diebstahlskriminalität;
- hoher Bedarf an Streifenfahrten in Hafenbereichen;
- überhöhte Geschwindigkeit wegen geringerer Präsenz der WSP, dadurch Schäden an fest liegenden Booten durch sehr starke Bewegungen;
- Zunahme an Schwarzanglern, überhöhte Geschwindigkeit von Berufsschiffen, illegale Müllentsorgung.

WSP Brake

- Verlängerte Reaktionszeit bspw. bei Gewässerverunreinigungen;
- ausbleibende Geschwindigkeitskontrollen;
- fehlende Präsenz vor Ort;
- Schäden an Festliegern durch Sog und Wellenschlag zu schnell fahrender Schiffe;

- Mangel im Informationsfluss zwischen den Standorten der WSP;
- Fachwissen der Schutzpolizei nicht ausreichend;
- nautischer Sachverstand vor Ort von außerordentlicher Wichtigkeit;
- Boot der WSP Brake nicht zeitnah einsatzbereit;
- Zusammenarbeit der Hafenbehörde mit der WSP nach Feierabend und am Wochenende sehr zum Nachteil entwickelt.

PD Lüneburg

- Streifenpräsenz vor Ort kaum noch wahrzunehmen;
- Schäden durch mit unangemessener Geschwindigkeit fahrender Binnenschiffe;
- polizeiliche Präsenz geringer geworden.

PD Osnabrück

- Fachkundige Personen für die Abwicklung von Einsätzen erforderlich;
- starke Präsenz vor Ort nicht mehr vorhanden;
- ständig wechselnde Ansprechpartner
- Zunahme von Vandalismus;
- örtliche Polizei mit WSP-Gegebenheiten nicht vertraut;
- Informationswege sehr lang und kompliziert geworden;
- Schutzpolizei sieht keinen Schwerpunkt einer Streifenpräsenz im Hafen Papenburg;
- Wettbewerbssituation verschlechtert, weil Gastlieger im Hafen Papenburg ausbleiben.

WSP WHV

- Vermehrte Präsenz von Streifenwagen am Kanalweg in WHV fällt auf;
- Präsenz der WSP in Norddeich stark abgenommen;
- regelmäßige Besprechungen mit WSP finden nicht mehr statt;
- Boot der WSP nicht verfügbar, wenn an Bremen ausgeliehen;
- kein direkter Ansprechpartner in Norddeich;

Fortsetzung auf Seite 4



WASSERSCHUTZPOLIZEI

Fortsetzung von Seite 3

- kein persönliches Verhältnis zu den Kollegen in WHV;
- wenig Kontakte zur WSP.

WSP Emden

- Präsenz oder Regattabegleitung ist nicht mehr wahrnehmbar;
- geringere Präsenz durch WSP-Einheiten im Wattenmeer.

WSP Stade

- Präsenz der WSP im Hafen hat deutlich abgenommen;
- keine Reaktion auf Einladungen;
- telefonisch schwer zu erreichen;
- Bearbeitung von maritimen Ereignissen nicht mehr vollständig gesichert;
- Präventionsarbeit oder Streifendienst haben erheblich nachgelassen.

In einer Diskussion mit führenden Binnenreedern im norddeutschen Raum bekräftigten diese, dass die WSP unverzichtbarer Bestandteil der Schifffahrt sei.

Besonderer Wert werde auf die Fachlichkeit gelegt. „Es bedeutet finanziellen Schaden, wenn die Polizei unsere Schiffe festhält, weil sie den jeweiligen Sachverhalt nicht richtig beurteilen können. Der bislang gute Fachverstand der WSP ist wichtig und erforderlich, Halbwissen für den reibungsarmen Kontakt zwischen Unternehmer und Polizei eher gefährlich“, so die einhellige Meinung.

Zusammenfassend kann aus Sicht der GdP festgestellt werden, dass die beabsichtigten Ziele der Neuausrichtung der WSP sich nicht erfüllt haben. Erhoffte Synergien zwischen Schutzpolizei und WSP haben sich nicht eingestellt. Die Wahrnehmung der wasserschutzpolizeilichen Aufgaben hat durch die Organisationsänderung der niedersächsischen CDU-FDP-Landesregierung massiv gelitten. Mit dem derzeit zur Verfügung stehenden Personalbestand ist eine ausreichende Präsenz der WSP nicht mehr zu gewährleisten.

Die Forderungen an eine zukunftsorientierte Wasserschutzpolizei sind durch die Umfrageergebnisse deutlich formuliert worden:

- regelmäßige wasserschutzpolizeiliche Präsenz und Kontakt zur Schifffahrt;
- Erhalt der wasserschutzpolizeilichen Fachkompetenz in der Zusammenarbeit mit den Schifffahrtstreibenden;
- einheitliche Führung zur optimalen Aufgabenwahrnehmung.

Das Land Niedersachsen braucht mit seinen vielen Gewässern und dem Küstenmeer eine leistungsfähige Wasserschutzpolizei, die ihre Aufgabe auf fachlich hohem Standard zum Schutze der Bevölkerung und der Umwelt optimal wahrnehmen kann. Der jetzige Zustand lässt dies auch nach Auffassung der angesprochenen Organisationen nicht zu. Für die CDU-FDP-Landesregierung scheint die Gewährleistung der Inneren Sicherheit am Ufer aufzuhören; dafür spricht auch, dass Niedersachsen nach Bekanntwerden der ungenügenden Aufgabenwahrnehmung an der Oberweser (eine einzige Bootsstreife in 2011!) nun die Zuständigkeit auf der Oberweser ab Karlsruhfen sowie Werra und Fulda an das Land Hessen abgegeben hat.

Michael Kock,
Fachausschuss Wasserschutzpolizei

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Braunschweig, 3. Januar 2013, 8.30 Uhr, 6 Grad, Nieselregen. Ein Schmutdelwetter zum Zuhausebleiben oder sich, in der IGS-Sporthalle „Franzches Feld“ zum 29. Neujahrsturnier der GdP-Kreisgruppe Braunschweig einzufinden.

Der Vorsitzende der Kreisgruppe, Rainer Holze, und sein Team freuten sich, zwölf Mannschaften aus Gifhorn, Wolfsburg, Schöningen, Salzgitter, der Bereitschaftspolizei, PD-Stab und den Dienst-

stellen der PI Braunschweig begrüßen zu können. Besondere Anerkennung zollte Rainer Holze den Mannschaften, die sich überwiegend aus älteren Kollegen formiert hatten und mit Taktik sowie Raffinesse jüngerer Mannschaften Paroli bieten konnten.

Nach Abschluss der Spiele bedankte sich der Vorsitzende der Kreisgruppe Braunschweig, Rainer Holze, bei allen Teilnehmern für ihre Fairness und ihr Engagement

sowie der DBV-Agentur Beate Hentschel für ihre wiederholte Unterstützung. Ein großer Dank erging an das Organisationsteam Michael Steinhof, Claude Uhde, Matthias Langemann und Günter Bengelsdorf.

Ich bitte das **GdP-Sommerfest der KG Braunschweig am 6. August 2013** vorzumerken, das erneut u. a. als ein Fußballturnier auf Kleinfeld organisiert wird.

Rainer Holze

Anzeige

<p>Widerstand für Vollstreckungsbeamte</p> 	<p>Kanzlei Willig, Koch & Kollegen</p> <p>Fritz Willig Rechtsanwalt Notar a. D. Manfred Koch Rechtsanwalt Notar FA für Arbeitsrecht Helmut Hartung Rechtsanwalt Klaus Rudolph Rechtsanwalt Notar Volker Wetzig Rechtsanwalt Sandra Stobbe FA für Familien- und Sozialrecht Holger Thies † FA für Strafrecht Leif Debor FA für Steuer- und Insolvenzrecht Jan Baßler Hans-Günther Winkelmann Claus Oberwinster Anne Deneke Sebastian Persinski Rechtsanwälte</p> <p>Strafrecht Disziplinarrecht Beamtenrecht Verkehrsrecht Zivilrecht</p> <p>www.willig-koch-kollegen.de</p>	 <p>Rechtsanwälte, Fachanwälte und Notare</p> <p>Hildesheimer Str. 124 30880 Laatzen</p> <p>Telefon 0511 87 57 27-0</p> <p>info@willig-koch-kollegen.de</p>
---	--	--



 TÄGLICH AKTUELLE ANGEBOTE !


Wellness & Erholung rund um das Jahr!

„Rügener Zweisamkeit“ im Ferienanlage Kapitänshäuser *** in Breege/Rügen

Neckermann Reisen, Care, Seite 65, Anreise z.B. vom 03.01.2013 - 23.04.2013 und 21.09.2013 - 27.11.2013 möglich

Inklusivleistungen:

- 3 x Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet
- 1 x Candlelight-Dinner
- 1 x Heilkreidepackung (ca. 25 min.)

Unterbringung
im Doppelzimmer

pro Person ab
€ **136,-**

„Bernstein-Romantik“ im Hotel Bernstein ****+ in Sellin

Neckermann Reisen, Care, Seite 71, Anreise z.B. vom 03.01.-26.03.2013, 02.04.-26.06.2013 oder 09.09.-28.11.2013 möglich

Inklusivleistungen:

- 2 x Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück
- 1 x Candle-Light-Dinner
- 1 x gemeinsames Original Rügener-Dreikronen Heilkreideschlammbad in der Bernsteingrotte (ca. 45 min)

Unterbringung
im Doppelzimmer

pro Person ab
€ **168,-**

Radisson Blu Hotel Stralsund **** Wellnesspecial / Ostsee / Vor der Insel Rügen

Bei Aufenthalt vom 01.01. - 21.03.2013
Neckermann Reisen, 61440 Oberursel

Inklusivleistungen:

- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer
- 2 x Frühstück
- 1 x Abendessen am Anreisetag
- täglich freier Eintritt in das Erlebnisbad, orientalische Saunenwelt und Fitnessbereich
- Wellnessgutschein in Höhe von 10,- Euro pro Person

Unterbringung
im Doppelzimmer

pro Person ab
€ **113,-**

„KAISER Spa entdecken“ im Kaiser Spa Hotel zur Post ****+ in Bansin/Usedom

TUI Vital, Seite 33, Anreise vom 01.01.-21.03.2013. Bei Anreise 01.04.-16.05.2013, 20.05.-13.06.2013 und 29.09. - 28.10.2013 zum Aufpreis von 30 € p.P. möglich

Inklusivleistungen:

- 2 x Übernachtung im Doppelzimmer inklusive reichhaltigen Vitalfrühstück
- Halbpension in Buffetform oder als 3-Gang-Menü
- Wellnesstee im KAISER SPA - Wellnessbereich
- Entspannungsmassage (ca. 25 min)

Unterbringung
im Doppelzimmer

pro Person ab
€ **149,-**

„Happy Days“ im Best Western Premier Castanea Resort Hotel ****+ in Lüneburg Adend.

Neckermann Reise, Care, Seite 31, Anreise Sonntag, Montag oder Dienstag vom 06.01.- 26.11.2013.

Inklusivleistungen:

- 3 x Übernachtung im Doppelzimmer
- Frühstücksbuffet
- Abendessen als 3-Gang-Menü oder Dinnerbuffet

Unterbringung
im Doppelzimmer

pro Person ab
€ **199,-**



GdP-Mitgliederservice
GmbH NIEDERSACHSEN

Weitere Informationen und Anmeldungen

GdP-Touristik
Berckhusenstr. 133 a
30625 Hannover

Tel. 05 11 - 53 03 810
Fax 05 11 - 53 03 850
e-mail: service@gdpservice.de

www.gdpservice.de

Alle Angebote gelten für ausgewählte Termin. Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten. Es gelten die Bedingungen der jeweiligen Kataloge.





Von links: **Dietmar Schilff (GdP-Landesvorsitzender), Uwe Schulz, Peter Meier, Franz Scheunemann und Kai Richter**
Foto: **Michael Behns**

JHV der KG Lüneburg

Lüneburg: Gut 40 Mitglieder und Gäste konnte der Vorsitzende der Lüneburger Gewerkschaft der Polizei (GdP), Kai Richter, am 8. November 2012 zur Jahreshauptversammlung der KG im Behördenzentrum Auf der Hude begrüßen.

Neben den Landtagswahlen, der anstehenden Tarifrunde 2013 und Gewalt gegen Polizeibeamte gehörten die Sorgen um den Polizeinachwuchs sowie die Attraktivität des Polizeiberufs zu den beherrschenden Themen des Abends. Die Veranstalter konnten neben dem DGB-Geschäftsführer Matthias Richter-Steinke und dem Landtagskandidaten Detlev Schulz-Hendel der Grünen auch den Landesvorsitzenden der GdP, Dietmar Schilff, begrüßen, der in seiner Rede insbesondere auf die aktuellen Sorgen und Nöte der „Schutzleute“ einging.

Der Vorsitzende Kai Richter und Dietmar Schilff appellierten in ihren Reden nochmals an die Politik, die Attraktivität des Polizeiberufs in Niedersachsen zu steigern und den Versprechungen im Wahlkampf auch in 2013 Taten folgen zu lassen.

Die Thematik Gewalt gegen Polizeibeamte wurde ebenfalls „brandheiß“ diskutiert. „Tagtäglich erleben Polizistinnen und Polizisten auch in der Region, dass sie zunehmend Zielscheibe einer latenten und auch offenen Aggressivität gegenüber dem Staat und seinen Beschäftigten werden. Polizistinnen und Polizisten sind immer greifbar, sind im Straßengeschehen präsent“, skizzierte Richter. Parallel wies der GdP-Vorsitzende auf die seit Februar überdimensionale „schwarz-blaue Solidaritätsschleife“, die auf der Zuwegung zur Polizeiwache Auf der Hude Po-

lizebeamte, Gäste und Besucher gleichermaßen begrüßt. Die Metallschleife in den Farben „schwarz & blau“ (der Organisation EuroCop) steht als Symbol der Solidarität mit Polizisten, die Opfer von Gewalt geworden sind.

Der Vorsitzende Kai Richter freute sich, einige langjährige Gewerkschaftsmitglieder begrüßen und ehren zu dürfen. Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurde geehrt: Franz Scheunemann (seit 1952 GdP-Mitglied). Darüber hinaus erhielten Peter Meier und Uwe Schulz Urkunden für 25 Jahre Mitgliedschaft aus den Händen vom Vorsitzenden. Nicht kommen konnten Günther Burmeister und Eberhard Schutz (60 Jahre GdP-Mitglied), Jürgen Schirmacher und Wolfgang Zottmann (50 Jahre), Gerd Hagels und Horst Krull (40 Jahre) und Hermann Duvigneau (25 Jahre).

Kai Richter

Bezirksseniorengruppe Oldenburg



Horst Mauritschat und Günter Martens (rechts)
Foto: **Rudi Refinger**

Am 29. November 2012 traf sich die Bez.-Sen.-Gruppe Oldenburg zur letzten Sitzung in diesem Jahr im weihnachtlich geschmückten „Landhaus Friedrichsfehn“. Als Gäste begrüßte der Vorsitzende Horst Mauritschat den Landessenoren-Vorsitzenden, Rudi Refinger und den stellvertr. Vorsitzenden der Bez.-Gruppe Oldenburg, Bernd Dreier. Eingeladen war auch Herr Kreye vom ADAC Bremen, der am Nachmittag über das aktuelle Thema „Senioren im Straßenverkehr“ einen interessanten Vortrag hielt.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt war die personelle Veränderung in der Bez.-Sen.-Gruppe. Edo Gildehaus hat seinen Rücktritt als Schriftführer im Vorstand aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen bekanntgegeben. Er wird aber als Seniorensprecher weiterhin die KG Oldenburg-Stadt vertreten. Als neuer Schriftführer konnte Eckhard Schmidt von der KG Delmenhorst gewonnen werden.

Günter Martens scheidet als Seniorensprecher der KG Wesermarsch aus. Er wurde vom Vorsitzenden Horst Mauritschat verabschiedet. Für die Kreisgruppen Osterholz-Scharmbeck konnten Günter Frankenfeld, für Oldenburg-Land Manfred Rautenberg und für Verden Jürgen Varrelmann als Sprecher gewonnen werden.

Horst Mauritschat

JHV der KG PA Hann. Münden



Das Foto zeigt die anwesenden Geehrten mit Vorstand: **Rüdiger Thies, Gerd Kas, Frank Polter, Manfred Wesemann, Jürgen Meyer, Gottfried Witthuhn, Siegfried Winkelmann, Kerstin Most, Marina Scherber und Eckhard Nolte (v. l.)**

Foto: **Uwe Hennecke**

Am 21. November 2012 fand die diesjährige JHV der Kreisgruppe PA Hann. Münden statt. Der erste Vorsitzende Eckhard Nolte hielt eine Jahresrückschau und ging auf aktuelle Themen ein.



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Unter anderem dankte er den Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Mitgliederwerbung stark machen und in diesem Jahr sehr erfolgreich waren. Viele junge Kolleginnen und Kollegen, die ihr Studium im Oktober dieses Jahres begonnen haben, konnten bereits von einer Mitgliedschaft in der GdP überzeugt werden.

Ferner wurden einige Mitglieder für langjährige Treue zur Gewerkschaft geehrt. Für 60-jährige Mitgliedschaft wurde Siegfried Winkelmann geehrt, für 50 Jahre Gerd Kaps, Manfred Wesemann und Gottfried Witthuhn, für 40 Jahre Rüdiger Thies und Ursula Weidner und für 25-jährige Mitgliedschaft Kerstin Most, Anita Ries, Marina Scherber und Jürgen Meyer.

Im Anschluss fanden Neuwahlen statt. Als erster Vorsitzender wurde der Kollege Johannes Herrmann einstimmig gewählt. Den Vorstand komplettieren ferner die Kolleginnen Anja Miesch und Beate Kosubek sowie die Kollegen Frank Polter, Dieter Scheibe und Stephan Uhde.

Stephan Uhde

JHV der KG Göttingen



Von links: A. Loose, M. Bersenkowitsch, D. Schilff, M. Stieg, L. Becker-Huntgeburth

Foto: Sabine Prilop

Kreisgruppenvorsitzender Michael Bersenkowitsch und sein GdP-Vorstandsteam hatten zur JHV geladen – und eine stattliche Zahl der KG-Mitglieder war dem Aufruf gefolgt. Nach einem Bericht des GdP-Landesvorsitzenden Dietmar Schilff aus dem Landesbezirk folgte als weiterer Höhepunkt die Podiumsdiskussion mit dem Landesvorsitzenden und führenden Politikern aus der Region:

Ronald Schminke (SPD), Harm Adam (CDU), Stefan Wenzel (Bündnis 90/Die Grünen), Otto Worm (FDP), Katharina Nocoun (Piratenpartei). Moderiert wurde die Runde souverän und charmant von HNA-Redaktionsleiter

Claas Michaelis. In der Diskussion forderte Dietmar Schilff bessere Beförderungsmöglichkeiten und faire Bezahlung für die Beschäftigten der Polizei. Ronald Schminke schilderte, das dies unter anderem die Ziele der SPD für Niedersachsen seien, zudem würde sich seine Partei im Falle einer Regierungsbeteiligung nach der Landtagswahl 2013 für die Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes und die Aufhebung des A-11er-Erlasses einsetzen. Die Vertreter der Regierungsparteien im niedersächsischen Landtag warnten davor, falsche Erwartungen zu wecken. Harm Adam (CDU) riet davon ab, konkrete Aussagen zu treffen, und Otto Worm (FDP) bezeichnete die Finanzlage des Landes als desolat. Die Schuldenbremse könne nicht umgangen werden. Stefan Wenzel (Bündnis 90/Die Grünen) mahnte, dass Versprechungen auch eingehalten werden müssten.

Gekrönt wurde die Jahreshauptversammlung durch die Ehrung der Jubilare.

Geehrt wurden: Für 40 Jahre GdP-Zugehörigkeit: Siegfried Bürgel, Hermann Hartung, Werner Meyer und Horst Günter Wutzke, für 25 Jahre: Linde Becker-Huntgeburth, Maria Engelhardt, Wilhelm Wiederhold.

Sabine Prilop

JHV bei der KG Leer/Emden

Am 19. Dezember 2012 konnte der Vorsitzende Olaf Raabe zahlreiche Mitglieder in der Gaststätte Cassi in Moormerland-Rorichum begrüßen. Der Geschäftsbericht für das abgelaufene Jahr bilanzierte im Rückblick nochmals die Aktivitäten der Kreisgruppe.

Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre Mitgliedschaft in der GdP geehrt. 50 Jahre in der GdP: Martin Ubben, Dirk Wagenknecht; 40 Jahre in der GdP: Johann Müller, Henning Juschka, Günter Hoffmann, Hans Jürgen Böhm, Helmut Deppe, Hermann Diekhoff, Karl Janssen, Hermann Hoofdmann, Theo Rauert; 25 Jahre in der GdP: Thomas Knoche, Bernhard Eichstädt, Ronald Christiansen, Petra Puls, Ute Stümmel.

Die Kreisgruppe Leer/Emden macht bereits jetzt auf die nächste JHV am 20. März 2013 um 16.30 Uhr in der Gast-

stätte „Cassi“ in Moormerland-Rorichum aufmerksam. Es stehen Vorstandswahlen und die Wahl der Seniorenvertretung auf der Tagesordnung.

Thorsten Dirksen, Schriftwart

HÖHERER DIENST

AK „Höherer Dienst“ traf sich am 12. 11. 2012 in der GdP-Geschäftsstelle

Zum zweiten Mal nach Konstituierung des GdP-AK h. D. im Jahr 2011 und den zwei durchgeführten Fachtagungen 2011 und 2012 (Deutsche Polizei berichtete, die Red.), kamen die Vertreter/-innen der Bezirksgruppen, die in Leitungsfunktionen des h. D. sind, erneut in der GdP-Geschäftsstelle in Hannover zusammen. Der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff konnte gemeinsam mit dem Sprecher des Arbeitskreises, Knut Lindenau, wieder eine große Anzahl begrüßen.

Natürlich ging es auf dieser Sitzung auch um die Landtagswahl 2013 und die dringend notwendigen Veränderungen der „innerbetrieblichen Umgangskultur“. Die Anwesenden bestätigten, dass selbst konstruktive Kritik in Sachfragen nicht überall erwünscht sei. Dies, so waren sich alle einig, müsse sich dringend ändern.

Schwerpunktmäßig ging es aber um die kennzahlenorientierte Führung, wobei in der Diskussion nicht das Berichtswesen an sich kritisiert wurde, sondern vielmehr die Zahlenhörigkeit einiger hinterfragt werden müsse. Die Wirkzusammenhänge seien noch völlig unklar und der Aufwand und der Nutzen wurde ebenfalls kritisch bewertet. Zudem ist der Umgang mit dem Berichtswesen in den PD'en und PI'en sehr unterschiedlich.

Des Weiteren wurde von den AK-Mitgliedern erneut die katastrophale Beförderungssituation von A 9 nach A 10 sowie das DP-Konzept A 11 kritisiert. Hier bestehe genauso umgehender Handlungsbedarf wie bei dem derzeitigen Beurteilungssystem.

Dieses Jahr soll wiederum eine Fachtagung durchgeführt werden, auf der es hauptsächlich um das Thema „Berichtswesen – Aufwand und Nutzen“ gehen wird.

Red.



Seminar „Rolle und Aufgaben der gewerkschaftlichen Interessenvertretung“

Die Arbeit der Vertrauensleute in der GdP ist gewerkschaftliche Kernarbeit.

Sie sind DAS Bindeglied zwischen den Funktionsträgern einer Gewerkschaft und den Mitgliedern. Sie sind direkt an den Kolleginnen und Kollegen. Dadurch erfahren sie hautnah die Sorgen und Nöten der Gewerkschaftsmitglieder und bilden somit den Vermittler und Ansprechpartner für gewerkschaftspolitische Veränderungen und Ereignisse.

Zur Erweiterung der Anzahl der Vertrauensleute in der GdP Niedersachsen



Die Teilnehmer des Seminars

Foto: Ingo Lowski

wurde vom 14. 11. bis zum 16. 11. 2012 das Seminar „Rolle und Aufgaben der gewerkschaftlichen Interessenvertretung“ für interessierte Kollegen und Kolleginnen durchgeführt.

Das Seminar beinhaltete die Grundlagen und Rahmenbedingungen für die gewerkschaftliche Arbeit der Kolleginnen und Kollegen an ihrer Arbeits- oder Dienststelle.

Es fand in einer angenehmen Atmosphäre im Landhaus Friedrichsfehn in der Nähe von Oldenburg statt. Neben den gewerkschaftlichen Grundthemen nahmen die Diskussionen und der gemeinsame Erfahrungsaustausch einen großen Anteil in Anspruch.

Das Seminar hat sich sowohl für die Teilnehmer/-innen als auch für die Seminarleiter gelohnt. Alle sind mit neuen Informationen, Denkanstößen und Ideen für die gewerkschaftliche Arbeit nach Hause gefahren. Alle Kollegen und Kolleginnen waren sich einig, dass in der Zukunft weitere Grundseminare und Treffen zum Erfahrungsaustausch stattfinden müssen.

Ein besonderer Dank geht an den stellv. Landesvorsitzenden Jörg Mildahn für sein gewerkschaftspolitisches Statement.

An dieser Stelle möchte ich auch für das kommende Seminar vom **20. 2. bis 22. 2. 2013** werben.
Ingo Lowski



GdP-Landesvorsitzender Dietmar Schilff stellt dem NFV „10 Positionen der Gewerkschaft der Polizei für friedlichen Fußball“ vor

Foto: CH

FUSSBALL-AKTION

„Gemeinsam und fair!“ geht in die Rückrunde

Bremen, 11. Januar 2013: Beim Staffeltag der Herren-Regionalliga Nord hat der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff die geplante Weiterführung der Fußball-Aktion „Gemeinsam und fair!“ vorgestellt. Er wurde vom Pressesprecher der GdP Niedersachsen, Christian Hoffmann, begleitet, der die Aktion mit dem NFV inhaltlich und organisatorisch vorbereitete. In der Rückrunde der aktuellen Saison sollen die Vereine jeweils ein Paket bekommen, in dem Plakate und umfassende Informationen enthalten sind. Damit können die Klubs vor Ort für ein friedliches Miteinander aller Beteiligten auch außerhalb des Fußballplatzes werben.

Auf Einladung des für den Staffeltag verantwortlichen Norddeutschen Fußballverbandes (NFV) berichtete Schilff am Freitagabend, 11. Januar 2013, im Businessbereich des Bremer Weserstadions vor rund 50 Vereins- und Verbandsvertretern zudem über das Papier „10 Positionen

der Gewerkschaft der Polizei für friedlichen Fußball“ sowie über einen geplanten Kongress zum Thema Polizei und Fans. Für diesen entwickelt die GdP ein Konzept mit der „Kompetenzgruppe Fankulturen und Sport bezogene Soziale Arbeit“ (KoFas) von Professor Gunter A. Pilz. Daneben plane das Fanprojekt bei Eintracht Braunschweig eine Veranstaltung, bei der die GdP sich – wenn gewünscht – auch beteiligen würde, so Schilff. Besonders hob Dietmar Schilff eine Übereinkunft mit Hannover 96 hervor, die sich auf den Schriftzug „A.C.A.B.“ (all cops are bastards) bezieht. „Wir freuen uns sehr, dass Präsident Martin Kind uns nach einem Gespräch mitgeteilt hat, dass Hannover 96 unserem Vorschlag folgt und diese Beleidigung meiner Kolleginnen und Kollegen künftig als Verbot in die Stadionordnung des Fußball-Bundesligisten aufnehmen wird. Nun hoffen wir auf dasselbe bei weiteren Profi-Vereinen im Norden“, sagte Schilff. Die Klubs der Regionalliga Nord ermutigte er, diese Überlegung ebenfalls anzustellen. Abschließend stellte der GdP-Landesvorsitzende noch einmal fest, dass Fußball insgesamt und friedliche Fußballkultur absolut unterstützenswert sind und bedankte sich bei den Vereinen für die wichtige ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit. **CH**

NACHRUF

Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:

Averbeck, Paul	29. 11. 1949	Krs.-Gr. Vechta
Franz, Liselotte	8. 1. 1917	Krs.-Gr. Bepo Braunschweig
Klar, Uwe	24. 11. 1955	Krs.-Gr. Salzgitter
Kleinert, Gertrud	10. 7. 1925	Krs.-Gr. Bepo Braunschweig
Laurent, Peter	20. 7. 1933	Krs.-Gr. LKA
Licht, Willi	27. 2. 1922	Krs.-Gr. Oldenburg Stadt
Neumann, Ruth	10. 3. 1927	Krs.-Gr. Vechta
Ramthun, Barbara	22. 3. 1954	Krs.-Gr. Behördenstab ZPD
Schmeling, Elisabeth	21. 6. 1936	Krs.-Gr. LKA
Volkmar, Elke	18. 8. 1968	Krs.-Gr. Göttingen

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

